

Festkonzert des Dresdner Kreuzchores in der Kirche zu Somsdorf

Sonntag, den 11. Juni 1939, nachmittags 4 Uhr

Orgel: Organist an der Kreuzkirche Herbert Sollum, Dresden.
Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Albert Becker (1834–1899):

„Ich gedenke der alten Zeit“, für achttimmigen Chor.

Ich gedenke der alten Zeit, der vorigen Jahre. Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist so ein mächtiger Gott, als du, Gott bist? Du bist der Gott, der Wunder tut. Du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern. Du hast dein Volk erlöst gewaltiglich.

Johannes Brahms (1833–1897):

„Unsere Väter hofften auf dich“, 1. Satz aus den Fest- und Gedeksprüchen.

Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen aus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zu Schanden. Der Herr wird seinem Volk Kraft geben, der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

„Wo ist so ein herrlich Volk“, 3. Satz aus den Fest- und Gedeksprüchen.

Wo ist so ein herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun als der Herr, unser Gott, sooft wir ihn anrufen. Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht vergessest der Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen komme all dein Sebelang. Und sollt deinen Kindern und Kindeskindern kundtun. Amen.

Anton Bruckner (1824–1896):

„Locus iste“, Motette für vierstimmigen Chor.

Locus iste a Deo factus est inaestimabile sacramentum, irreprehensibile est.

Diese Stätte ist von Gott geschaffen zu unschätzbare Weihe, kein Tadel reicht an sie.

Max Reger (1873–1916): Introduction und Passacaglia Opus 63 für Orgel.

S. A. Homilius (1714–1785; 1755–1785 Kreuzkantor):

„Domine, ad adjuvandum me“, Motette für sechstimmigen Chor.

Domine, ad adjuvandum me festina.
Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto,
sicut erat in principio et nunc et semper
et in saecula saeculorum. Amen. Halle-
luja! Deo dicamus gratias.

Herr, eile mir beizustehen! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Halleluja! Laßt uns Dank sagen unserm Herrn.

Johann Sebastian Bach (1685–1750):

„Sib dich zufrieden und sei stille“, geistliches Lied für vierstimmigen Chor.

Sib dich zufrieden und sei stille in dem Gotte deines Lebens!

In ihm ruht aller Freuden Fülle, ohn' ihn müßt du dich vergebens.

Er ist dein Quell und deine Sonne, scheint täglich hell zu deiner Wonne.

Er ist voll Lichtes, Trost und Gnaden, ungefärbten treuen Herzens;

wo er steht, tut dir kein Schaden auch die Pein des größten Schmerzes.

Kreuz, Angst und Not kann er bald wenden, ja auch den Tod hat er in Händen.